



PUA

über die
2. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses
am Donnerstag, dem 12.02.2009
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Thomas Blaschke
Herr Dieter Drescher
Herr Andreas Friedhoff
Herr Peter Holtmann
Herr Klaus Kasperidus
Herr Michael Krause
Herr Friedhelm Lipinski
Herr Hartmut Madeja
Herr Jochen Müller
Herr Marco Pincus
Herr Klaus Slomiany
Herr Udo Theimann

CDU

Frau Ingrid Borowiak
Herr Rainer Fuhrmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Heinrich Kissing
Herr Marc Nathmann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Frau Anke Schneider

FDP

Herr Peter Büchel

BG (neu)

Herr Dieter Kloß

Sachverständige gem. Beschluss des Umweltausschusses

Herr Heinrich Hellekemper
Herr Gerhard Zielke

Verwaltung

Herr Jochen Baudrexl
Herr Karsten Harrach
Herr Jörg Höning
Herr Uwe Liedtke
Herr Jens Neunert
Herr Reiner Steffen

Gäste

Herr Kühnert, Ing.-Büro Kühnert

Entschuldigt fehlten

Herr Karsten Diederichs-Späh
Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Joachim Eckardt
Herr Herwig Rabeneck
Herr Volker Sekunde
Herr Karl-Heinz Stoltefuß
Herr Wilfried Wiese

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Lipinski**, begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und die Vertreter der Presse. Insbesondere begrüßte er Herrn Kühnert als Referenten zum ersten Tagesordnungspunkt. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Umgestaltung Bahnhofsumfeld Vorstellung des aktuellen Planungsstandes durch Herrn Kühnert, Ing.-Büro Kühnert, Bergkamen, und die Verwaltung und anschließende Abstimmung von Planungsdetails	
2	Energiebericht für die kommunalen Liegenschaften - Fortschreibung 2007 Bericht der Verwaltung	
3	Einführung eines Streusalzverbotes auf privaten Grundstücken und Gehwegen in Kamen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.01.2009	
4	Bauvorhaben im Stadtgebiet hier: Bericht der Verwaltung	
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Umgestaltung Bahnhofsumfeld

Vorstellung des aktuellen Planungsstandes durch Herrn Kühnert, Ing.-Büro Kühnert, Bergkamen, und die Verwaltung und anschließende Abstimmung von Planungsdetails

Herr **Kühnert** berichtete über den Planungsfortschritt seit der letzten Sitzung. Der Abriss des alten Parkhauses starte im Sommer, der anschließende Neubau werde ca. ein halbes Jahr in Anspruch nehmen. Für Kanal- und Straßenbau im gesamten Projektbereich gehe man von etwa 2 ½ Jahren Bauzeit aus. In dieser Zeit werde es zu lokalen Sperrungen und Umleitungen des Verkehrs kommen. Derzeit arbeite man an tiefbautechnischen Details wie Bauhöhen und Anschlüsse.

Anhand einer Computerpräsentation und ausliegender Exponate erläuterte Herr Kühnert die Materialwahl und Farbgebung der angedachten Pflasterung und Gestaltungselemente, die sich an der Gestaltung der neuen Innenstadt orientieren.

Herr **Liedtke** bestätigte dieses Leitbild und ergänzte, dass es sich bei dem neuen Pflastermaterial um Betonstein handeln werde. Er erläuterte anhand einer Auswahl die verschiedenen Oberflächenstrukturen der Steine und bot den Fraktionen an, die verschiedenen Pflaster- und Fassadensteine an einem gesonderten Termin im März nochmals bei Tageslicht zu präsentieren.

Herr **Krause** begrüßte die Vorgehensweise. Er fragte nach den Kosten der unterschiedlichen Materialien.

Herr **Liedtke** konnte noch keine abschließenden Kosten benennen, betonte aber, dass man bei der Materialwahl auf die Kostenseite achten werde.

Mit Blick auf die unterschiedliche Oberflächenbeschaffenheit der Betonsteine fragte Herr **Kühnapfel**, welche Umweltaspekte dabei zu beachten seien.

Herr **Neunert** berichtete über verschiedene Systeme der Steinversiegelung. Hinsichtlich Abrieb- und Abnutzungsverhalten der verschiedenen Steine lägen aber noch keine Ergebnisse aus Langzeitversuchen vor.

Herr **Kühnert** ergänzte, dass die Bauindustrie die weitestgehend auf Kunststoffbasis beruhende Oberflächenversiegelung bewirbt. Letztlich müsse man eine Abwägung zwischen natürlichen und künstlichen Steinzuschlagsstoffen treffen.

Mit Bezug auf die Niederschrift der letzten Sitzung und die Presseberichterstattung sprach Herr **Kloß** nochmals die existenziellen Sorgen des Kioskbetreibers im jetzigen Parkhaus und die unbefriedigende Toilettensituation in der neuen Planung an. Er wiederholte seine Bitte, beide Punkte in die Planung zu integrieren.

Herr **Baudrexl** erinnerte an seine Stellungnahme in der letzten Ausschusssitzung. Die Entwicklung sei für den Kioskbetreiber bedauerlich. Die Stadtverwaltung habe daher auch mit der DB Service und der AWO gesprochen und eine Vermittlung versucht. Bei der so beschlossenen Planung und den gegebenen Rahmenbedingungen gebe es an der Stelle aber keine Lösung, die den Kiosk in das Parkhaus zurückkehren lässt. Ebenso werde es über die bisherige Toilettenanlage hinaus keine weiteren Kapazitäten geben.

Auf Nachfrage von Herrn Kissing erklärte Herr **Kühnert** die Radwegeführung im Planbereich.

Herr **Liedtke** ergänzte, dass in der Bahnhofstraße, die als Tempo-30-Zone geplant sei, keine separaten Radwege angelegt werden.

Herr **Lipinski** bat die Anwesenden um ein Signal, ob sie mit den Ausführungen zum Projekt so einverstanden seien. Dieses wurde mehrheitlich bejaht.

Zu TOP 2.

Energiebericht für die kommunalen Liegenschaften - Fortschreibung 2007
Bericht der Verwaltung

Herr **Höning** erläuterte anhand einer Präsentation den Energiebericht für das Jahr 2007. In diesem zweiten Bericht, der auch über das Internet aufgerufen werden kann, wurden auch die bislang ausgestellten Energieausweise für städtische Gebäude eingearbeitet.

Herr **Baudrexl** fügte hinzu, dass gerade die Energieausweise eine gute Entscheidungshilfe bei der Priorisierung von Maßnahmen seien. Die Erkenntnisse helfen auch bei der zielgerichteten Beantragung von Fördermitteln. Im nächsten Hauptausschuss sollen Vorschläge für Gebäudesanierungsmaßnahmen mit Blick auf das Konjunkturpaket II beraten werden.

Herr **Kissing** hob die Wichtigkeit von Energieberichten hervor, da sie eine gezielte Maßnahmenplanung ermöglichen. Bei der Entwicklung neuer Baugebiete müsse die Energieseite bereits in der Planungsphase stärker beachtet und der Anteil regenerativer Energien erhöht werden.

Herr **Krause** stellte fest, dass der zweite Bericht ein genaueres Bild der energetischen Situation zeichne. Energetische Schwachstellen im Gebäudebestand werden deutlicher angesprochen. Leider verfüge die Stadt nicht über ausreichende Finanzmittel, um dem Sanierungsbedarf gerecht zu werden.

Zu TOP 3.

Einführung eines Streusalzverbotes auf privaten Grundstücken und Gehwegen in Kamen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.01.2009

Herr **Kühnapfel** erläuterte den vorliegenden Antrag seiner Fraktion und räumte ein, dass man dabei das schon bestehende Streusalzverbot auf Gehwegen übersehen habe. Der strenge Winter habe aber insgesamt zu einem massiven Einsatz von Streusalz geführt – auch im privaten Bereich. Salz führe zu massiven Schäden an Pflanzen und belaste Grundwasser und Fließgewässer. Er betonte, dass seine Fraktion die Verkehrssicherungspflicht ernst nehme. Dennoch bat er die Verwaltung zu prüfen, wie die Aufklärung über bestehende Anwendungsverbote für Streusalz verbessert und der Streusalzeinsatz reduziert werden könne. In diesem Zusammenhang sollte recherchiert werden, ob ein Streusalzverbot auch auf private Grundstücke ausgedehnt werden könne.

Herr **Baudrexl** ging zunächst auf die speziellen Regelungen der Straßenreinigungs- und Baumschutzsatzung ein und erkannte Anzeichen für ein Aufklärungsdefizit in der Öffentlichkeit. Jedoch äußerte er seine Bedenken, ob die Kommune überhaupt eine Ermächtigungsgrundlage für ein Streusalzverbot auf privater Fläche habe. Den Prüfauftrag wolle man aber ernst nehmen und in diesem Zusammenhang das Gespräch mit den übrigen Straßenbaulastträgern suchen, um ein möglichst einheitliches Streubild zu erreichen. Über das Ergebnis werde die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen berichten.

Herr **Krause** signalisierte, dass man den Prüfauftrag mittragen werde.

Für Herrn **Kissing** trage dieser Antrag zur Bewusstseinsförderung im Umgang mit Streusalz bei. Einen über die bestehenden Regelungen hinausgehenden Eingriff in den privaten Bereich lehnte er aber ab. Er vertraue in der Sache auf die Vernunft der Bürger.

Herr **Nahtmann** schloss sich dem an und sprach sich in erster Linie für eine bessere Bürgerinformation aus.

In Abstimmung mit dem Antragsteller wurde der eingebrachte Antrag in den oben formulierten Prüfauftrag umgewandelt.

Abstimmungsergebnis: bei 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung
mehrheitlich angenommen

Zu TOP 4.

Bauvorhaben im Stadtgebiet hier: Bericht der Verwaltung

- 1) Herr **Liedtke** informierte anhand von Plänen und Ansichten über das UKBS-Projekt zur Errichtung eines Ärztehauses im Bereich einer Grünfläche zwischen Hellmig-Krankenhaus und Nordenmauer. Diese Lage biete die Möglichkeit einer baulichen Anbindung an das Krankenhaus. Das dreigeschossige Gebäude mit Pultdach würde ca. 3.000 m² Nutzfläche bieten. Westlich des Gebäudes würden Stellplätze angelegt, nach Osten bliebe noch Raum für eine spätere Gebäudeerweiterung.

Durch eine entsprechende Gestaltung des Vorbereiches und der Nordenmauer beabsichtige man die städtebauliche Anbindung des Ärztehauses an die Innenstadt. Der Baubeginn sei derzeit für das vierte Quartal 2009 geplant. Man rechne mit einer Bauzeit von ca. einem Jahr.

Frau **Gerdes** sorgte sich wegen der schon heute starken Auslastung der Parkplätze rund um das Krankenhaus und regte an, unter dem neuen Gebäude eine Tiefgarage zu bauen, die auch bewirtschaftet werden könnte.

Frau **Schneider** betonte die Wichtigkeit einer ÖPNV-Anbindung für das Gebäude und bat um Aufwertung der Bushaltestelle in diesem Bereich. Die Platzierung der Stellplatzanlage neben dem Gebäude sei aus ihrer Sicht städtebaulich nicht gelungen. Auch sie bat, über eine Tiefgarage nachzudenken.

Herr **Baudrexl** gab zu bedenken, dass eine Tiefgarage das Projekt verteuere und für eine Vermietung unattraktiver mache.

Herr **Krause** vertrat die Auffassung, dass das Projekt den Krankenhausstandort aufwerten werde. Er fragte nach dem zu erwartenden Eingriff in den Baumbestand.

Herr **Liedtke** antwortete, dass die Regeln der Eingriffskompensation für die zu fällenden Gehölze im Bereich des Baufeldes anzuwenden seien. Der Bestand im Bereich der Erweiterungsfläche könne evtl. noch auf unbestimmte Zeit erhalten werden. Auch die neue Stellplatzanlage soll mit Pflanzbeeten aufgewertet und damit städtebaulich integriert werden. Der weitere Grünstreifen in Richtung Kämmerstraße bleibe erhalten.

- 2) Herr **Steffen** erläuterte den geplanten Anbau an das Feuerwehrgebäude Bunte Kuh in Methler. Der Brandschutzbedarfsplan sehe diese Verbesserungen vor, die notwendigen Mittel seien im Haushalt eingestellt.
- 3) Herr **Liedtke** informierte über die geplante Gebäudeaufstockung an dem ev. Kindergarten in der Kämmerstraße. Die Maßnahme sei nötig, um dort die U3-Betreuung sicherstellen zu können.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

5.1 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

5.2 Anfragen

5.2.1 Herr **Kühnapfel** nahm Bezug auf die umfangreichen Gehölzpflege-
maßnahmen in den Außenbereichen und stellte fest, dass in
diesem Jahr an vielen Stellen die bewährte und ökologisch sinn-
volle Abschnittsbildung aufgegeben worden sei. Er bat die Verwal-
tung, die ökologischen Aspekte in der Landschaftspflege künftig
wieder stärker zu beachten.

5.2.2 Herr **Kühnapfel** wies auf Reiterspuren und Schäden in der Weg-
fläche im Bereich des Körne-Radweges zwischen Hemsack und
Westick hin und bat um Prüfung.

Herr **Steffen** sagte für beide Punkte eine Prüfung zu.

5.2.3 Herr **Kloß** monierte den Stillstand in Bezug auf die bereits
bekanntgegebenen Lärmschutzmaßnahmen an bestimmten DB-
Streckenabschnitten in Kamen. Er bezog sich dabei auf ein ihm
vorliegendes Schreiben, wonach die Stadt Kamen den Fortgang
blockieren würde. Er bat die Verwaltung um Stellungnahme.

Herr **Baudrexl** wunderte sich über diese Behauptung und bat
Herrn Kloß, das Schreiben an die Verwaltung weiterzuleiten.
Gleichzeitig wies er den Vorwurf zurück und stellte den bisherigen
Verfahrensablauf aus Sicht der Stadt Kamen dar. Die Verwaltung
warte vielmehr absprachegemäß darauf, dass ein Bahnvertreter
die Planungen in den Fachausschüssen der Stadt vortrage.

5.2.4 Herr **Nathmann** bat um Kontrolle der Ausleuchtung des Weges
zwischen Luisenstraße und Festplatz in Heeren.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich nicht.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

- entfällt -

Herr **Lipinski** schloss die Sitzung um 19.30 Uhr.

gez. Lipinski
Vorsitzender

gez. Liedtke
Schriftführer